



© Christian Flatscher

Der markante Bauplatz befindet sich am Rande eines abgetragenen Schotterhügels der oberhalb von einem Föhrenwald mit Heidekraut eingefasst wird. Der architektonische Entwurf nimmt Bezug auf diese Umgebung.

Trapezförmige Glasflächen legen daher im Marktinneren den Blick auf den schlierenförmig erodierten Schotterhang frei. Im Innenraum wird dessen helle Farbe als Widerschein zu einer zusätzlichen natürlichen „Belichtung“. Drei quadratische Glasdachfenster, deren Öffnung an der Deckenuntersicht jeweils zu einem Pentagon verzogen ist, sowie ein Glasdach, welches in einem Glaseck in ein Fenster an der Fassade übergeht, versorgen auch den Kern des Marktes mit natürlichem Licht von oben. Der mit OSB-geschaltete Sichtbeton an den Innenwänden, in den Fensterleibungen und an der Deckenuntersicht sorgt für ein angenehm warmes Grau als Grundton und einer zurückhaltenden Textur, die im Spiel von Licht und Schatten erwacht.

Die großzügigen Verglasungen sind hauptsächlich an der Ostseite zum Hang hin orientiert, während an der Zugangsseite nur der Eingang sowie der Gastronomiebereich des Baguette Akzente setzen.

Dies ergibt straßenseitig eine homogene Fassade, bei der die Materialität in den Vordergrund tritt. Die schwarze Fassade wurde als bewusster Kontrast zu dem hellen Schotterhang im Hintergrund gewählt. Beim Verkohlen der Holzplatten handelt es sich um eine traditionelle Methode zum Schutz der Holzoberfläche vor Umwelteinflüssen. Die strenge äußere Erscheinung wird im Marktinneren einerseits durch die Vielfarbigkeit der Waren, sowie der fröhlichen Kunst von Johanna Mölk an der Rückwand der Feinkostabteilung gebrochen. Die Bodenfläche in einer „Erika-Farbe“ stellt einen Bezug zum lilafarbenen Teppich der Heidekräuter her. Im Baguette-Café laden bunte Stühle unter einer „Wolke“ aus punktförmigen Leuchten zum Verweilen ein. (Text: Architekten)

MPREIS Ötztaler Höhe

Ötztaler Höhe 1
6430 Ötztal Bahnhof, Österreich

ARCHITEKTUR
stoll.wagner+partner

BAUHERRSCHAFT
MPREIS

TRAGWERKSPLANUNG
Alfred Brunensteiner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Malojer Baumanagement

KUNST AM BAU
Johanna Mölk

FERTIGSTELLUNG
2016

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
25. März 2019



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher

MPREIS Ötztaler Höhe

DATENBLATT

Architektur: stoll.wagner+partner (Philipp Stoll, Reinhard Wagner, David Jenewein, Christian Weiss)

Mitarbeit Architektur: David Jenewein, Romana Fender, Markus Rampl

Bauherrschaft: MPREIS

Tragwerksplanung: Alfred Brunensteiner

örtliche Bauaufsicht: Malojer Baumanagement

Mitarbeit ÖBA: Stefan Rützler

Kunst am Bau: Johanna Mölk

Bauphysik: Passivhaus Institut, Fiby ZT-GmbH (Peter Fiby)

Fotografie: Christian Flatscher

Elektroplanung: Haslinger & Gstrein & CoKG, Innsbruck

HKLS-Planung: Ingenieurbüro Ingo Peis, Innsbruck

Kältetechnik: Hauser GmbH, Linz

Versickerung: Ulrich Stegner, Terfens

Geotechnik: Grund&Boden Geotechnik, Absam

Funktion: Konsum

Planung: 2015

Fertigstellung: 2016

Grundstücksfläche: 3.744 m²

Nutzfläche: 1.167 m²

Bebaute Fläche: 1.038 m²

Umbauter Raum: 4.537 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 12,8 (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 83,2 (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 0,1 (Energieausweis)

Materialwahl: Stahlbeton

Zertifizierungen: Zertifiziertes Passivhaus nach PHPP

AUSFÜHRENDE FIRMEN:



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher

MPREIS Öztaler Höhe

Ing. Franz Thurner Bau GmbH&CoKG, Maurer+Wallnöfer GmbH&CoKG, Otto Platter GmbH, Elektro Optimal, Opbacher Installationen GmbH, Hauser GmbH, Edelstahl Kluckner



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher

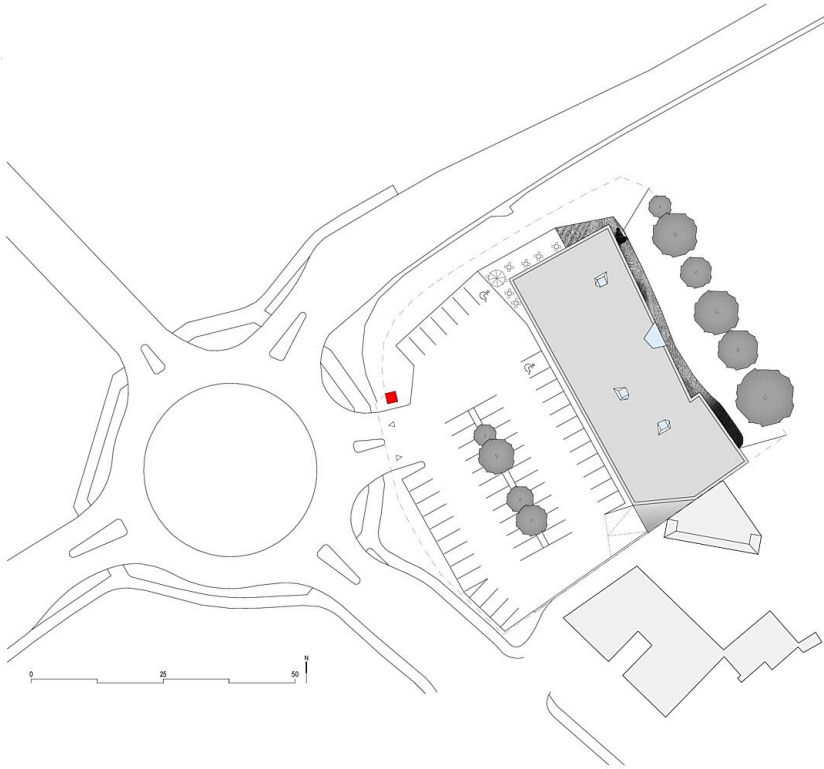


© Christian Flatscher

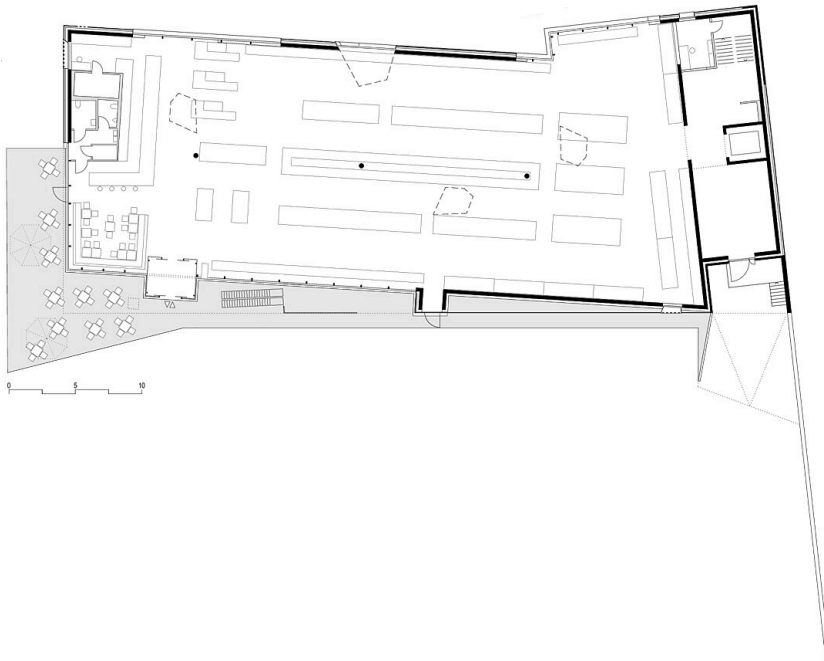


© Christian Flatscher

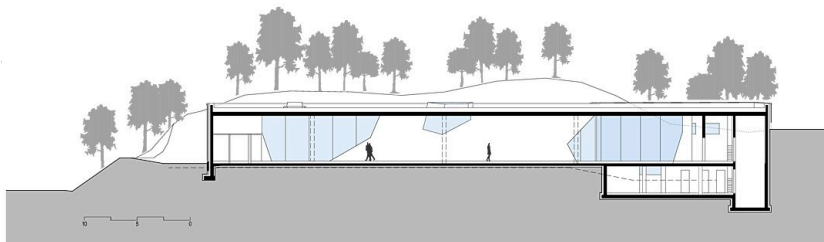
MPREIS Ötztaler Höhe



Lageplan

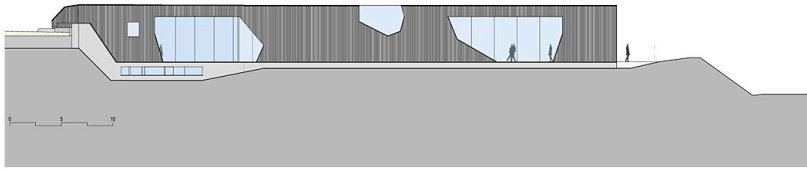
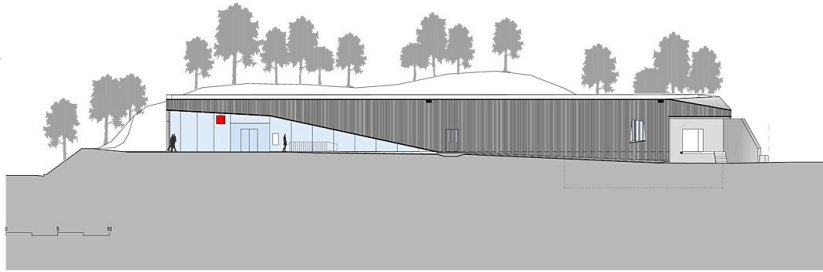


Grundriss EG



Schnitt

MPREIS Öztaler Höhe



Ansichten